

KIRCHGEMEINDE MÜNCHENBUCHSEE-MOOSSEEDORF



Co-Präsidium Kirchgemeinderat: Hans-Ulrich Wegmüller, 079 607 13 04, hansulrich.wegmueller@kige.ch
 André Bienz, 079 765 39 89, andre.bienz@kige.ch
 Redaktion und Leitung Sekretariate: Monika Schaniel, 031 859 79 35, monika.schaniel@kige.ch
 Sekretariat Münchenbuchsee: Sabine Schumacher, 031 869 59 60, sabine.schumacher@kige.ch
 Reservationen: Andreas Mani, Münchenbuchsee, 031 869 27 08, andreas.mani@kige.ch
 Jacqueline Willi, Moosseedorf, 079 531 23 29, jacqueline.willi@kige.ch

GOTTESDIENSTE

Münchenbuchsee

Gottesdienst

Sonntag, 07.04.2024, 10:00 Uhr
Kirchgemeindehaus Münchenbuchsee
 Ein experimentier-Gottesdienst
 Tobias Zehnder, Pfarrer
 Chrigu Gerber, Piano
 mit Kaffee

Gottesdienst mit Abendmahl

Sonntag, 14.04.2024, 10:00 Uhr
Kirche Münchenbuchsee
 Thomas Josi, Pfarrer
 Patrick Winistörfer, Organist

Gottesdienst (Abschluss Kinderwoche)

Sonntag, 21.04.2024, 10:00 Uhr
Kirche Münchenbuchsee
 Evelyne Reichen, Katechetin
 Chrigu Gerber, Organist

Tanzgottesdienst

Sonntag, 28.04.2024, 10:00 Uhr
Kirche Münchenbuchsee
 Claudia Buhlmann, Pfarrerin

Moosseedorf

Gottesdienst

Sonntag, 14.04.2024, 10:00 Uhr
Kirche Moosseedorf
 Franziska Bracher, Pfarrerin
 Chrigu Gerber, Organist

Gottesdienst

Sonntag, 28.04.2024, 10:00 Uhr
Kirche Moosseedorf
 Thomas Josi, Pfarrer
 Chrigu Gerber, Organist

Kirche ist mehr als Du glaubst

Wenn es um Kirche geht, geht es auch rasch um Austritte, finanzielle Probleme und personelle Engpässe. Diese Themen sind wichtig, doch sie verdecken manchmal die wichtige Arbeit, die täglich in unseren Kirchgemeinden geleistet wird und um die es eigentlich geht.

Am 20. Februar haben die drei bernischen Landeskirchen darum in einer Medienmitteilung unter dem Titel «Kirche ist mehr als Du glaubst» auf das vielfältige Engagement hingewiesen. «In Stadt, Agglomeration und in ländlichen Gebieten erbringen die Kirchen einen breiten service public. Kulturelle Veranstaltungen, Kurse, gemeinschaftsstiftende Angebote für ältere Menschen, Jugendliche und Kinder sind in der Nähe verfügbar, auch für Menschen mit kleinem Budget oder eingeschränkter Mobilität. Dies ermöglicht allen die Teilhabe an der Gesellschaft, erzeugt Solidarität und lindert Einsamkeit oder eine drückende Sorgenlast.» Pro Jahr werden in unseren Kirchen rund 833'600 freiwillige Arbeitsstunden ausgewiesen. Dies entspricht dem Pensum von rund 400 Vollzeitbeschäftigten, welches allen Menschen – ob Kirchenmitglied oder nicht – zugute kommt.

Wenn Sie die Medienmitteilung gerne im Original lesen wollen, finden Sie einen Link dazu auf unserer Webseite.

VERANSTALTUNGEN

Münchenbuchsee

Offenes Foyer

Dienstag, 02.04.2024, 15:00 Uhr
Kirchgemeindehaus Münchenbuchsee

GFM Seniorenesen

Donnerstag, 04.04.2024, 11:00 Uhr
Kirchgemeindehaus Münchenbuchsee

Kinderwoche

Dienstag, 16.- Freitag, 19.04.2024
10:00 Uhr, s. Inserat
Kirchgemeindehaus Münchenbuchsee

Spielnachmittag für Senior:innen

Donnerstag, 18. April, 14:30 Uhr
Domicil Weiermatt
 Seniorenverein Münchenbuchsee

Kaffee-Kranzen

Freitag, 26. 04.2024, 16:00 Uhr
Kirchgemeindehaus Münchenbuchsee
 s. Inserat

Moosseedorf

Lisminachmittag

Dienstag, 02./16./30.04.2024, 14:00 Uhr
Treff Badweg

Kindersingen Piccoli Café

Mittwoch 03.04.2024, 09:30 Uhr
Kirchgemeindehaus Moosseedorf

Geschichten-Nachmittag

Donnerstag, 04.04.2024, 14:30 Uhr
Treff Badweg

Mir singe...

Mittwoch, 10./24.04.2024, 10:00 Uhr
Kirchgemeindehaus Moosseedorf

Lottonachmittag

Freitag, 12.04.2024, 14:00 Uhr
Treff Badweg

Sonntagsmittagstisch

Sonntag, 14.04.2024, 12:00 Uhr
Treff Badweg

Seniorenachmittag mit den Aemmitaler Örgelfroue

Montag, 15.04.2024, 14:00 Uhr
Kirchgemeindehaus Moosseedorf



Lesegruppe

Dienstag, 16.04.2024, 19:30 Uhr
Kirchgemeindehaus Moosseedorf
 Wir lesen: «Maschinen wie ich»
 von Ian McEwan

Tipps & Tricks Smartphone-Apps

Montag, 22.04.2024, 14:30 Uhr
Donnerstag, 25.04.2024, 14:30 Uhr
Treff Badweg

Seniorenwanderung

Mittwoch, 24.04.2024, 08:45 Uhr
Bahnhofplatz Moosseedorf
 Trub-Langnau

Militärkäseschnitten-Essen

Samstag, 27.04.2024, 12:00 Uhr
Treff Badweg

PFARRKOLUMNE

Ein erstes Wort

Es ist der 20. Juli 1923 als in der mexikanischen Stadt Parral der Freiheitskämpfer Pancho Villa auf offener Strasse von mehreren Kugeln getroffen wird. Das Gerücht hält sich hartnäckig, der Revolutionär habe einem anwesenden Journalisten folgende letzten Worte gesagt: «Lassen Sie es nicht so enden. Sagen Sie, ich hätte etwas wichtiges gesagt.»

Sehr glaubwürdig ist die Geschichte nicht. Aber sie zeigt, wie wichtig letzte Worte sind. In vielen Trauergesprächen habe ich erlebt, wie viel Gewicht ihnen beigemessen wird, wie gut sie abgewogen und im Herzen aufbewahrt werden.

Bei grossen Künstlern oder Menschen von Welt erhofft man sich gar ein Konzentrat ihrer gesammelten Weisheit. Erstaunlicherweise ist das eher selten der Fall. Ludwig van Beethoven bedauerte die viel zu rasch verstrichene Zeit. Goethe bat lediglich darum, mehr Licht in das Zimmer zu lassen.

Gerne werden grossen Persönlichkeiten auch nachträglich grosse Worte in den Mund gelegt. Wer in der Bibel nachschaut, wird feststellen, dass die Evangelisten Jesus Christus gar mehrere letzte Worte zugestanden.

Auch abseits vom Lebensende sind letzte Worte nicht unerheblich. Wer kennt nicht einen Menschen, der «immer» das letzte Wort haben muss? Und gibt es nicht auch Momente, in denen wir selbst gerne das letzte Wort hätten?



Denn das letzte ist ein mächtiges Wort. Es hat etwas Endgültiges. Wer das letzte Wort hat, hat Recht – jedenfalls dem Gefühl nach. In der Realität wird sich das Gegenüber vermutlich das wirklich letzte Wort nur denken: Der Klügere gibt nach.

Ich frage mich, warum wir den letzten Worten so viel Bedeutung zumessen. Denn letzten Endes sind es alles trennende Worte. Letzte Worte beenden eine Diskussion genauso wie Freundschaften. Letzte Worte eröffnen Kriege. Letzte Worte stehen am Ende des Lebens.

Sind die ersten Worte nicht mindestens genauso wichtig? Die ersten Worte von Kindern. Die ersten Worte nach einem Streit. Die ersten Worte nach einer langen Zeit des Anschweigens. Die ersten Worte nach grosser Trauer, schweren Enttäuschungen und Zeiten der Sprachlosigkeit.

Letzte Worte sind schnell gesagt. Erste hingegen brauchen Mut. Sie mögen nicht den Nimbus des Endgültigen geniessen, dafür den Zauber des Neuanfangs. Wer ein erstes Wort spricht, geht auf andere zu. Wer ein erstes Wort spricht, lädt dazu ein, ein zweites zu machen, ein drittes, ein viertes und so weiter.

Mit einem ersten Wort fängt alles an, auch in der Bibel. In der ersten Schöpfungsgeschichte entsteht die Welt allein durch Gottes Wort. «Und Gott sprach ...». Wo erste Worte gesprochen werden, blüht Leben auf, ist Heilung und Versöhnung möglich.

Es ist uns zu wünschen, dass wir mit dem Anfangen nie zu einem Ende kommen und mit unseren Worten immer wieder zueinander finden. Bei den Menschen genauso wenig wie bei Gott. Und wobei könnten Sie heute einen Anfang machen?

TObIAS ZEHNDER

KINDERWOCHE 2024
16. - 19. APRIL, 10:00-16:00
 Kirchgemeindehaus Münchenbuchsee
21. APRIL, 10:00
 Kirche Münchenbuchsee

*fremd sein
 freund sein*

Die Tage können auch einzeln besucht werden. Einzeltag 20.-, Woche 60.-
 Reduktion für Kirchenmitglieder.

Inklusiv Mittagessen, Zveri und Bastelmateriale.

Info und Anmeldung:
 jugendpfarramt.ch,
 evelyne.reichen@kige.ch.

Evas Gärten
 Ideen und Impulse von, mit und für Frauen

26. April 16:00 – 18:00
 Saal KGH Münchenbuchsee

Wir treffen uns zum
Kaffee-Kranzen

Der Kranz ist ein uraltes Symbol für das Leben. Wir treffen uns um Frühlingskränze zu flechten, hören Märchen von Regina Messer und Beatrice Burgener und trinken dazu Kaffee und Tee.

Bitte Gartenschere und Buntes fürs Kranzen selbst mitbringen. Grünes ist vorhanden.

Anmeldung bis 22. April bei
 claudia.buhlmann@kige.ch
 031 862 18 25

Was du getanzt hast, kann dir keiner nehmen
 (spanisches Sprichwort)

Kommt und singt! Kommt und tanzt!
 Holt Euch Nahrung für Leib und Seele!

Am Sonntag, 28. April um 10:00 Uhr feiern wir im Kirchgemeindehaus Münchenbuchsee mit Tanz und Musik das Leben.

Anita und Mike Horowitz (www.musik-ist-leben.com) tanzen, singen und musizieren mit uns.
 Poetische und biblische Texte: Claudia Buhlmann, Pfarrerin

Alle sind herzlich willkommen!
 Es braucht keine tänzerischen Vorkenntnisse.
 Es braucht nur Sie, nur Dich – in Ihrem, Deinem ganzen Sein!

SENIORINEN UND SENIOREN



Seniorenferien

am Bodensee

Hotel Seeterrasse, Langenargen (D)
Montag, 16. bis Freitag, 20. September 2024

Die organisierten Ausflüge finden Sie in der Ausschreibung. Der Mittwoch steht zur freien Verfügung. Alle Ausflüge und Aktivitäten sind freiwillig.

Nach dem Abendessen lassen wir den Tag ausklingen – bei einem Verdauungsspaziergang, gemeinsamen Spielen, Singen, Vorlesen, oder ganz einfach beim «Zämehöckle».

Die Ausschreibung mit Anmeldung zum Mitnehmen liegt in den Kirchgemeindehäusern Moosseedorf und Münchenbuchsee auf. Anmeldeschluss: 10. Juni 2024
Leitungsteam: Franziska Bracher, Dominique Guenin, Jacqueline Willi, Dora Zorzi



Ämmitaler Örgelifroue

Montag, 15. April 2024, 14:00 Uhr
Kirchgemeindehaus Moosseedorf

Die drei Frauen aus dem Emmental machen Örgelmusik, singen und erzählen kurze, unterhaltsame Geschichten.



Seniorenwanderung

Mittwoch, 24. April 2024

Treffpunkt/Zeit 08:45 Uhr, Dorfplatz Moosseedorf
Abfahrt RBS 09:08 Uhr

Wanderroute Gruppe 1
Trub-Langnau
Wanderzeit/Streckenprofil: 2h30 für 10.5 km. Zu Beginn Asphalt, danach Naturwege. Ca. 60 m Höhendifferenz. Dauer mit Pausen ca. 3h.

Wanderroute Gruppe 2
Trubschachen-Langnau
Wanderzeit/Streckenprofil: 1h30 für 5.91 km. Ca. 20 m Höhendifferenz. Angenehme Naturwege. Mit zusätzlichen Pausen sind wir ca. 2 Std. unterwegs.

Gemeinsames Zvieri Im Café Restaurant Pöstli, Langnau

Ausrüstung Verpflegung, genügend Trinkflüssigkeit, gute Schuhe, Sonnen/ Regenschutz, persönliche Notfallmedikamente, Wanderstöcke empfohlen

Ende Ankunft Moosseedorf ca. 17:05 Uhr

Kosten ca. Fr. 26.00 Halbtax
Versicherungen sind Sache der Teilnehmenden

Anmeldungen bis Montag, 22.04.2024, 12.00 Uhr an:
Beat Eymann, 031 859 32 28 oder Rosmarie Läufer, 031 869 61 21

Neue Wanderinnen und Wanderer sind immer herzlich willkommen!

KIRCHENCHOR

katholisch...

Erstens: Am Samstag, 13. April, singt der Kirchenchor um 18:30 Uhr im katholischen Gottesdienst in der Kirche Münchenbuchsee. Damit nehmen wir eine Tradition wieder auf, die durch Corona unterbrochen wurde. Seit langer Zeit singen wir gelegentlich bei den Katholiken – manchmal eine lateinische Messe. Am 13. April werden es Lieder aus dem «rise up» (ökumenisches Liederbuch aus dem Jahr 2002) und Stücke von Martin Völlinger (dem Komponisten der Latin Jazz Mass) sein.

Zweitens: Unser Kirchenchor wird von der reformierten Kirchgemeinde getragen. Er hat aber nie «reformiert» geheissen. Vielleicht deshalb, weil von Anfang an auch Katholikinnen und Katholiken aus Münchenbuchsee mitgesungen haben.

Übrigens: Sowohl Dominik Nanzer, unser Dirigent, als auch Heinz Odermatt, der aktuelle Co-Präsident, sind katholisch. Und unser Partnerchor, der Kirchenchor St. Josef Kölniz, gehört zur dortigen katholischen Kirchgemeinde.

Drittens: Seit jeher singt der Kirchenchor auch lateinische Messen

– für einige Sängerinnen und Sänger eher zu viele. Und gar nicht anfreunden konnte sich der Chor mit dem Gregorianischen Choral. Diese Noten liegen weit hinten im aufgeräumten Schrank unserer Bibliothekarin Susette Schmutz.

Viertens: Seit 1966 darf die katholische Gemeinde von Münchenbuchsee ihre Gottesdienste in der edlen reformierten Kirche feiern. Dafür sind wir sehr dankbar.

Fünftens: Seit dem 1. März 2024 ist endlich auch wieder ein katholischer Theologe als Ansprechperson in Münchenbuchsee. Nach der Pensionierung von Felix Weder im Sommer 2021 war die Stelle verwaist. Nun arbeitet Franz-Josef Glanzmann regelmässig im Büro im Lindehus. Franz-Josef stammt aus der süddeutschen Stadt Offenburg; er lebt und arbeitet seit mehr als zwanzig Jahren in der Schweiz. Zusätzlich zur Theologie ist er Lateinlehrer und Kantor. Er wäre bei uns im Kirchenchor sehr willkommen! Alle andern Sänger:innen ebenfalls!

KARL WIDMER

Sporadisch machen wir mit Personen aus unserer Kirchgemeinde ein Interview. Wir freuen uns, das folgende Interview publizieren zu dürfen.

Interview mit Hanni Siegenthaler

Welche Arbeiten erledigst Du in unserer Kirchgemeinde?

Ich wirke in der Kirchenkaffeegruppe und dem Besucherdienst mit.

Was macht Dir in Deiner Aufgabe in unserer Kirchgemeinde am meisten Spass?

Die Zusammenarbeit und die Begegnung mit gleichgesinnten Mitmenschen. Und immer wieder wenn ich die Freude der Gäste sehe!

Wenn Du eine Sache auf der Welt verändern dürftest, was wäre das?

Wie sicher viele Mitbürger:innen hätte ich gerne, wenn Menschen einander nicht so viel zu Leide tun.

Auf welche Frage hattest Du in letzter Zeit keine Antwort?

Warum Menschen des 21. Jahrhunderts noch nicht in Frieden miteinander leben können.

Auf was möchtest Du in Deinem Leben nicht verzichten?

Auf meine Familie, die Gesundheit, die Zufriedenheit und unsere lebendige Kirche.

Wenn Du Dir ein Land aussuchen könntest: In welchem würdest Du gerne leben?

Ganz klar in unserer Schweiz! Manchmal glaube ich, dass sich viele nicht mehr bewusst sind, welches Glück wir in unserer Heimat haben.

Was hast Du für ein Hobby?

Fotografieren und Fotobücher gestalten.

Welches Buch liest Du gerade?

«Nach Hast – mach Rast» von Robert Schreiter

Wie oft schaust Du täglich auf Dein Natel?

Zuviel!



Was freut Dich, wenn Du an unsere Kirchgemeinde denkst?

Dass nach den problematischen letzten Jahren wieder ein «gfreutes» Pfarrteam am Werk ist und eine ausgesprochen gute Atmosphäre herrscht.

Was wünschst Du Dir für unsere Kirchgemeinde?

Dass wir als Kirchgemeinde weiterhin mit dem Pfarrteam, den Mitarbeitenden und all den Freiwilligen zusammen arbeiten dürfen.

Segen

*Mögest Du auf Deinem Weg tausende und abertausend erste Worte finden.
Mögen sie wie Lichter sein, die Deinen Pfad erhellen.
Möge Dein Herz der ersten Worte überquellen.
Möge Dein Mund sie in den höchsten Tönen sprechen und Deine Ohren stets ein solches Wort vernehmen.
Möge Deine Seele stets den Mut finden, ein zweites zu machen
und möge alles – Dein Sprechen und Dein Hören – gesegnet sein in der Gnade Gottes.
Amen*

MONATSLIED

RG 478

Jesus, meine Zuversicht

Viele unserer altbekannten Kirchenlieder stammen aus dem 17. Jahrhundert und atmen einen Geist, der uns heute fremd ist, sprechen eine seltsame Sprache. Sie sind oft aber auch sehr bunt in ihren rhetorischen Mitteln und leisten sich skurrilen Schalk in ihren Bildern, was dann doch wieder neugierig macht. So ist z.B. das Osterlied «Jesus, meine Zuversicht» erstmal ein erstaunliches Nebeneinander von Ausrufen und Fragen, das in einer sprunghaften Melodie mal ganz abtaucht und dann wieder in den höchsten Tönen entschwebt (wir sehen die erschrockenen Frauen am leeren Grab fast vor uns, die nicht wissen ob sie lachen oder weinen sollen...).

Fünf bildgewaltige Strophen fehlen in unserem Gesangbuch, aber am Schluss kriegt sich der Choral in der Heilsbotschaft ein und gibt noch einen Ratschlag für den rechten Weg. Interessanterweise wurde dieses überschwängliche Lied im 19. Jahrhundert zum festen Bestandteil von Begräbnis-Liturgien und wird bis heute zum Ehrengelieit von Militärkapellen geblasen – allerdings in so feierlichem Duktus, dass die Wogen einer stürmischen Auferstehung vorerst geglättet scheinen.

CHRIGU GERBER

KIRCHLICHE HANDLUNGEN FEBRUAR

Taufen

Carfora Julienne Agnés (Januar 2024)

Bestattungen

- Binkert-Solenthaler Ruth, geb. 1938
- Bögli-Guillod Jakob Peter, geb. 1943
- Dossenbach Christel, geb. 1936
- Frei Kurt, geb. 1936
- Grünig-Burri Vrenely, geb. 1933
- Haldimann Rudolf, geb. 1952
- Hochuli Fredy, geb. 1936
- Minder Rudolf, geb. 1935
- Probst Fritz, geb. 1932
- Schüpbach-Kohli Elisabeth, geb. 1944
- Utiger-Kröpfli Margarithe, geb. 1926

KOLLEKTEN FEBRUAR

von Gottesdiensten

Verein Wurzellflug	CHF 418.97
Amnesty International	CHF 384.70
Kinderhilfe Sternschnuppe	CHF 259.42
Terre des Femmes	CHF 231.67
Brot für alle	CHF 1728.85

von Bestattungen

Stiftung Theodora	CHF 505.00
Serena, Schönbühl	CHF 1177.80
Pfarramtskasse M'dorf	CHF 543.00
Blindenheim, Z'kofen	CHF 529.00

reformiert.

Liebe Leserin, lieber Leser

Monat für Monat finden Sie die Zeitschrift «reformiert.» in Ihrem Briefkasten. Mit engagierten und aktuellen Beiträgen über Religion und Spiritualität, Gesellschaft und Politik, Ethik und Kultur - und mit einem aufmerksamen Blick auf das kirchliche Leben in nah und fern. Die Informationen aus unserer Kirchgemeinde finden Sie auf der von uns gestalteten eigenen Gemeindegeseite.

Natürlich hoffen wir, dass Sie das «reformiert.» mit Interesse lesen. Für eine freiwillige Beteiligung an den Unkosten für Druck und Versand danken wir herzlich (CH64 0900 0000 3001 7403 0, Vermerk «reformiert.»).